

INTERIMSMANAGEMENT

Zeitarbeit in der Chefetage

Interimsmanager springen ein, wenn sich in der Führungsetage von Unternehmen kurzfristig Lücken auftun. Die Nachfrage steigt.



Foto: shutterstock

Experten auf Zeit: Interimsmanager werden nicht fest angestellt, sondern arbeiten auf selbstständiger Basis. In der Regel sind die Kurzzeitmanager zwischen drei und sechs Monaten in einem Unternehmen. Es fallen für die Unternehmen also keine Sozialversicherungsbeiträge an.

Aus der Fußball-Bundesliga ist das Prozedere bestens bekannt: Interims-trainer werden in brenzligen Situationen verpflichtet, damit sie den Verein vor dem Absturz bewahren. Trainer wie Ewald Lienen, Hans Meyer und Jörg Berger sind und waren als solche Feuerwehrmänner bekannt. Oft geht es gut, manchmal nicht. Experten auf Zeit werden auch in Unternehmen immer gefragt. Die Situationen sind meist nicht so brenzlich wie bei abstiegsgefährdeten Vereinen, dafür ist die Erfolgsquote der Interimsmanager oft höher. Sie werden eingesetzt, wenn ein Unternehmen kurzfristig seinen Finanzvorstand entlässt, die Marketingleiterin länger krank ist oder ein Personalvorstand eine Baby-pause einlegt.

„Ein klassischer Fall für den Interims-manager ist es auch, wenn eine neue IT-Landschaft im Unternehmen eingeführt wird“, sagt Klaus Weigel, geschäftsführender Gesellschafter der WP Board & Finance GmbH. Rund 4800 Interimsmanager arbeiten laut einer Studie der Dachgesellschaft Deutsches Interim Management (DDIM) derzeit in Deutschland. Da die Berufsbezeichnung nicht geschützt ist, ist der Markt aber unübersichtlich.

„Für Unternehmen bringen Interimsma-nager mehrere Vorteile“, sagt Weigel. Zum einen seien die Fachkräfte schnell verfü-gbar, da sie nicht langfristig an ein anderes Unternehmen gebunden sind und nicht aus einem bestehenden Vertrag heraus-

ANGEBOTE DER WOCHE

HIER ZU 500 WEITEREN AKTUELLEN VERKAUFSANGEBOTEN

01

FAHRZEUGBAU

Branche	Handwerk/Produktion
Umsatz	3,1 Mio. Euro
Mitarbeiter	18
Gewinn	450.000 Euro
Preis	1,75 Mio. Euro

02

HANDELS-/DIENSTLEISTUNGS-UNTERNEHMEN



Branche	Kommunikation & Information
Umsatz	5 Mio. Euro
Mitarbeiter	16
Gewinn	435.000 Euro
Preis	2,49 Mio. Euro

03

WERKZEUGBAU/FEINWERKMECHANIK

Branche	Handwerk/Produktion
Umsatz	2,2 Mio. Euro
Mitarbeiter	21
Gewinn	350.000 Euro
Preis	3,2 Mio. Euro

04

KFZ-WERKSTATT/-HANDEL



Branche	Handel/Handwerk
Umsatz	1,2 Mio. Euro
Mitarbeiter	7
Gewinn	84.000 Euro
Preis	700.000 Euro

>> GESUCH DER WOCHE

01

TRANSPORT-UND LOGISTIK-UNTERNEHMEN



Branche	Logistik und Verkehr
Umsatz	10 bis 100 Mio. Euro
Mitarbeiter	100 bis 1.500
Gewinn	gut
Preis	1 bis 50 Mio. Euro

Ein Partner von

Handelsblatt

WORTE DER WOCHE

„Der anstehende Generationswechsel bei vielen deutschen Unternehmen ist eine ausgezeichnete Chance für den Wechsel vom Manager zum Unternehmer.“

Mark Niggemann, Geschäftsführer des Institut für Wirtschaftsberatung Niggemann & Partner GmbH

gelöst werden müssten. Auch das Ende des Einsatzes kann bei Bedarf flexibel gehandhabt werden: „Eine Auflösung des Verhältnisses kann auch binnen weniger Tage erfolgen“, erläutert Weigel.

Viele Vorteile

Die Experten auf Zeit werden nicht fest angestellt, sondern arbeiten auf selbstständiger Basis. Es fallen für die Unternehmen also keine Sozialversicherungsbeiträge an. Aufträge erhalten Interimsmanager überwiegend aus dem Mittelstand – branchenübergreifend. Ein großer Bedarf be-

stehe aber bei Maschinenbauern und in der Autoindustrie, wie die Studie des DDIM zeigt. In der Regel sind die Kurzzeitmanager zwischen drei und sechs Monaten in einem Unternehmen. Wenn ein Posten in der Chefetage für diesen Zeitraum vakant wird, lohnt es sich für die meisten Unternehmen nicht, einen Personalberater bei der Suche nach Ersatz einzuschalten. Das dauert auch meist zu lange und kaum eine Führungskraft wird für einen befristeten Job eine sichere Stelle aufgeben. „Die meisten Interimsmanager sind zwischen Mitte vierzig und sechzig“, sagt Weigel. Viele haben ein Wirtschafts- oder Ingenieurwissenschaftsstudium absolviert und mehrere Jahre lang in verantwortungsvollen Positionen gearbeitet. Aber warum wird jemand dann Interimsmanager? „Manche machen aus der Not eine Tugend“, erklärt Weigel. Wenn bei Umstrukturierungen die Arbeitslosigkeit droht ist die Selbstständigkeit für viele die bessere Alternative.

Manchmal führt der Weg eines Experten auf Zeit über den kurzfristigen Einsatz in eine Festanstellung, so Weigel. Manche Manager mögen aber auch die ständige Herausforderung und stellen ihr Können bewusst immer wieder anderen Unternehmen zur Verfügung. Das ist aber nicht für jeden etwas. „Gerade in Krisensituationen kann Interimsmanagement ein Himmelfahrtskommando sein“, sagt Weigel. Da brauche man starke Nerven. Auch das ist vom Fußball bekannt: Im Abstiegskampf geht es zur Sache. Aber mit dem richtigen Feuerwehrmann lassen sich viele brenzlige Situationen meistern.

Mehr Informationen hier mit einem Klick: www.ddim.de

INTERIMSMANAGEMENT

WAS UNTERNEHMEN UND MANAGER WISSEN SOLLTEN

- Ein Interimsmanager verfolgt ein anderes Konzept als ein Unternehmensberater, denn er wirkt im Unternehmen selbst und ist somit dicht an den Mitarbeitern und kann die Strukturen von innen verändern.
- Der Tagessatz eines Managers beginnt bei etwa 1000 Euro, kann sich aber leicht bis zu 2500 oder 3500 Euro summieren. Das erscheint auf den ersten Blick recht hoch, doch die meisten Interimsmanager gehen nicht nahtlos von einem Projekt ins andere, so dass im Mittel ein übliches Managergehalt anfällt.
- Wie kommen Unternehmen und Interimsmanager zusammen? Neben persönlichen Empfehlungen spielen Vermittlungsagenturen eine große Rolle, etwa Atreus, Signium, und WP Management Solutions.

DEALTICKER

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER: WWW.DUB.DE

■ NTT DATA EUROPE's Angebot und Squeeze-Out erfolgreich

Die Hauptversammlung der itelligence AG hat am 23. Mai 2013 der Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die NTT DATA Europe GmbH & Co. KG und damit dem Squeeze-out zugestimmt. Den Minderheitsaktionären des Unternehmens wurde nach Eintragung des Hauptversammlungsbeschlusses eine Barabfindung in Höhe von 10,80 Euro pro Aktie gezahlt und die Börsennotierung der Aktien der itelligence AG wurde eingestellt.

■ Veräußerung der Bühler Thermal Processes AG

BlueCF hat die Bühler Holding AG beim Verkauf der Mehrheit ihrer Unternehmensanteile an der Bühler Thermal Processes AG an den schweizerischen Finanzinvestor Cross begleitet. Der Bühler Konzern wird weiterhin eine Minderheitsbeteiligung an dem Unternehmen halten. Bühler Thermal Processes ist Weltmarktführer in der Planung und Herstellung von Anlagen und Ausrüstungen für die Veredelung unterschiedlicher Polymere, insb. von PET.

■ True Global Ventures und IBB investieren in Stryking

Frogster-Gründer Dirk Weyel bekommt bei seinem neuen Projekt Stryking Unterstützung vom Business-Angel True Global Ventures und der Investitionsbank Berlin. Die beiden Investoren und die bestehenden Gesellschafter schließen die erste Finanzierungsrunde mit 1,3 Mio. EUR ab. Das eingesamelte Kapital wird laut Gründer Dirk Weyel für die Weiterentwicklung und Veröffentlichung seines e-Commerce Systems für Onlinespiele fließen.

■ United Internet Ventures und Lamberti investieren in Open-Xchange

Open-Xchange bekommt in der 3. Finanzierungsrunde neben dem Altgesellschafter eCapital neue Unterstützung von United Internet Ventures und Hermann-Josef Lamberti, die ein Gesamtvolumen von 15 Mio. EUR investieren. Das eingesamelte Kapital will der Softwareanbieter dazu nutzen, das Unternehmenswachstum in den Bereichen Entwicklung, Service, Marketing und Vertrieb auszubauen.

Ein Partner von

Handelsblatt

Wirtschaft begeistert. Das Handelsblatt auch.



Jetzt hier sichern:
abo.handelsblatt.com

Gute Gründe, Handelsblatt-Abonnent zu sein:

- **Börsentäglich** top informiert.
- **Bequeme und kostenlose** Zustellung am Morgen.
- Einladungen zu **exklusiven Handelsblatt-Events** wie z. B. dem Deutschland-Dinner.
- **Verlagsgarantie:** Belieferung jederzeit zum Monatsende kündbar.



Ihr digitales Plus:

- › Ihr persönlicher Informationsvorsprung, auch von unterwegs: Mit dem **ePaper** lesen Abonnenten bereits **ab 20 Uhr die Zeitung von morgen**.
- › Ihr persönliches **Morning Briefing vom Herausgeber**.



Auch als App erhältlich –
Handelsblatt Live!

Handelsblatt

Substanz entscheidet.